

Waltraud-Schiffels-Preis 2023 geht an das „Queerkollektiv der Schillerschule Frankfurt“, den Ehrenpreis erhält Dr. Arn Thorben Sauer

Berlin, Stuttgart, 31.3.2023

=== SPERRFRIST 31.3.2023 ===

Die hms (Hannchen-Mehrzweck-Stiftung) gibt heute, zum [Transgender Day of Visibility](#) (TDOV), gemeinsam mit der Zustifterin Janka Kluge bekannt, wer in diesem Jahr den Waltraud-Schiffels-Preis und den Waltraud-Schiffels-Ehrenpreis verliehen bekommt.

Der mit 1.000 Euro dotierte Waltraud-Schiffels-Preis für herausragende Projekte aus der trans* Community geht an das Queerkollektiv der Schillerschule in Frankfurt/Main. *„Beim Queerkollektiv handelt es sich um ein kleines, mutiges und strahlkräftiges Projekt, geführt von jungen, engagierten Jugendlichen, das sicherlich größte Anerkennung verdient.“* waren die Worte, mit denen Heik Zimmermann das Queerkollektiv vorgeschlagen hat. Es ist uns - der Stiftung und der Zustifterin - eine Ehre, den Jugendlichen mit unserem Preis diese Anerkennung geben zu dürfen.

In diesem Jahr freut es uns besonders, zeitgleich die Vergabe des Waltraud-Schiffels-Ehrenpreis an Dr. Arn Thorben Sauer bekannt zu geben. Seitens der Jury hebt Prof. Dr. Karen Nolte (Vorstand der hms) hervor: *„Dr. Arn Thorben Sauer war zentral an der Gründung wichtiger Projekte wie dem Bundesverband Trans*e.V. oder TriQ e.V. beteiligt. Seine sowohl aktivistische als auch akademische Arbeit mit genderpolitischer Agenda hat uns sofort überzeugt.“*

Luan Pertl, Mitglied der Vorjahres-Jury und Vorstandsmitglied der **hms**, dankt der Jury für ihr Engagement bei der Auswahl der Preisträger*innen. Neben Janka Kluge gehörten der Jury auch Dr. Annette Güldenring (Preisträger*in des WS Ehrenpreises 2022) sowie Prof. Dr. Karen Nolte aus dem Vorstand der **hms** an. *„Es freut mich sehr, dass wir dieses Jahr dem „Queerkollektiv“, bestehend aus jungen, aktivistischen Menschen den Waltraud-Schiffels-Preis überreichen dürfen. Diese Schüler*innen sind die Zukunft der Community, sie sind die, für die wir unseren Aktivismus gestalten. Wir respektieren ihren Kampf für ein diskriminierungsfreies Aufwachsen und Wachsen und möchten ihren Aktivismus so früh wie möglich empower.“*

Positiv zu erwähnen ist, dass der Jury, zwischen einigen hochinteressanten Einreichungen, die Wahl schwer fiel. Dr. Annette Güldenring dazu: *„Die eingereichten Texte über Projekte und Einzelpersonen zu lesen hat uns Zuversicht und Mut gegeben. Wir möchten uns dafür von ganzem Herzen bedanken. Der Waltraud-Schiffels-Preis und Waltraud-Schiffels-Ehrenpreis 2023 sind ganz offensichtlich nur ein Anfang. Wir müssten eigentlich mehr Preise vergeben.“*

Beide Preise werden bei einer Feier am 7. Juli um 15 Uhr in der Schillerschule Frankfurt/Main verliehen.

Pressefragen zum Waltraud-Schiffels-Fonds richten Sie bitte an tomka.weiss@hms-stiftung.de

Für sonstige Rückfragen stehen Ihnen die Zustifterin Janka Kluge (janka.kluge@ws-fonds.hms-stiftung.de) sowie seitens der **hms** Dr. Karen Nolte (karen.nolte@hms-stiftung.de) zur Verfügung.

Zum Hintergrund:

Dr. Waltraud Schiffels (1944 – 2021) war eine Schriftstellerin und Germanistin, die in mehreren Werken ihre Transition beschrieben hat. Mit ihrem literarischen Schaffen wurde sie zu einer der ersten Frauen, die sich öffentlich mit ihrer Transition auseinandergesetzt haben. Besonders durch das Buch „Von Walter zu Waltraud“, erschienen 1992, beeinflusste sie viele jüngere transidente Frauen. Sie war 1991 Mitherausgeberin des Sammelbands „Im falschen Körper“, der über lange Zeit die führende Arbeit zu dem Thema war. Sie hat außerdem in Saarbrücken eine Selbsthilfegruppe für trans* Menschen gegründet.

Janka Kluge war viele Jahre als Landessprecherin der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) Baden-Württemberg aktiv. Durch Vorträge und Seminare vermittelt sie Wissen über neonazistische Strukturen, durch ihr Engagement und ihre Bildungsarbeit stärkt sie den zivilgesellschaftlichen Widerstand. In diesem Kontext verwirklicht sie Projekte in der Jugend- und Erwachsenenbildung. Seit 1996 beteiligt sich Janka Kluge mit Sendungen beim Freien Radio für Stuttgart, seit 2020 gehört sie dem Sprechendenrat des LSBTTIQ- Netzwerks Baden-Württemberg an. Mit Waltraud Schiffels fühlt sich Janka Kluge durch ihr Engagement für die Trans* Community verbunden. Sie ist Mitglied im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität (dgti e. V.) und hat ebenfalls eine Selbsthilfegruppe gegründet, über Jahre geleitet und mehrere hundert Trans*Frauen in und um Stuttgart „auf dem Weg zu ihrem wahren Leben“ (Zitat Janka Kluge) begleitet.

Spenden für den Waltraud-Schiffels-Fonds können von der Steuer abgesetzt werden. Spenden, die 1.000 Euro und mehr betragen, kommen dem Stiftungsfonds als Zustiftung zugute, erhöhen den Kapitalstock des Fonds und stärken den Förderschwerpunkt langfristig. Kleinere Spenden werden direkt für das Preisgeld oder die Förderung von Projekten aus dem Waltraud-Schiffels-Fonds verwendet.

Die **Hannchen-Mehrzweck-Stiftung (hms)** – **Stiftung für queere Bewegungen ([hms-stiftung](https://hms-stiftung.de))** ist die größte private queere Förderstiftung in Deutschland. Sie wurde 1991 von Prof. Dr. Andreas Meyer-Hanno gegründet. Sie hat seitdem Förderungen in Höhe von knapp einer Million Euro an rund 500 Projektpartner*innen in den queeren Communities vergeben. Das Stiftungskapital beträgt aktuell knapp 3,5 Mio. Euro. Weitere Stiftungsfonds der **hms** sind der von Dr. Wolfram Setz eingerichtete „Karl-Heinrich-Ulrichs-Fonds“ (khu-fonds.hms-stiftung.de) zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten mit dem Schwerpunkt der Erforschung, Dokumentation und Darstellung der Geschichte der Homosexuellen“ und der durch Josef Schnitzberger errichtete David- Kato-Fonds (dk-fonds.hms-stiftung.de/) zur Aufklärung über die Situation von LSBTIQ* in Ländern mit Verfolgungsdruck und zur Unterstützung von Menschen und Gruppen, die in diesen Ländern gegen Homo-, Trans*- und Inter*-Feindlichkeit kämpfen.